

# Westfälische Nachrichten Warendorf

vom 22.03.2022

Dia-Reportage mit Roland Marske

## Wanderung entlang des Grenzverlaufs

**WARENDORF.** „Grenzgang“ erzählt von einer außergewöhnlichen Reise im letzten Sommer, im Corona-Jahr, als es Roland Marske nicht möglich war – wie ursprünglich geplant – nach China und Tibet zu reisen, und er deswegen in Deutschland das Abenteuer vor der Haustür suchte.

Die Idee dazu beschäftigte ihn schon seit Langem. Selbst im Schatten der Grenze, im Berlin des Kalten Krieges aufgewachsen, wollte Marske sich zu Fuß, mit Rucksack, Zelt und Kamera auf die Suche nach den Orten machen, an denen man der Geschichte der Teilung noch lauschen kann. Die 1400 Kilometer lange Wan-

derung entlang des ehemaligen Grenzverlaufs entpuppte sich aber auch als einmaliges Naturerlebnis durch das wilde Deutschland. Dabei ist es nicht immer leicht, den Grenzverlauf überhaupt noch auszumachen. Es ist sprichwörtlich Gras darüber gewachsen. Aus dem ehemaligen Todesstreifen ist ein grünes Band geworden, das heute Deutschlands größtes Naturschutzgebiet ist.

Die Wanderung entlang der Grenze, die Deutschland 40 Jahre lang geteilt hat, führt über die Berge von Vogtland, Schiefergebirge, Rhön und Harz, durch die Täler der Saale, Werra und Elbe, durchstreift Altmark und Lüneburger Heide, vor-



Roland Marske nimmt die Besucher mit auf eine Wanderung entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Foto: Jules Verne MultiVisionen

bei an Burgen, Klöstern und mittelalterlichen Fachwerkstätten und endet schließlich – nach 70 Tagen – an der Ostsee, am Meer.

Im Rahmen der Dia-Reportage „Grenzgang: das Grüne Band – eine Deutschlandwanderung an der

Grenze, die das Land teilte“ nimmt Roland Marske die Besucher mit auf diese Reise. Er zeigt sie am Mittwoch (23. März) um 18 Uhr im Westpreußischen Landesmuseum. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro. Es gilt die aktuelle Corona-Schutzverordnung.